



Informationen

Nr 1, April 2006

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser und Leserinnen,

die erste Ausgabe des Lawaetz-Info in diesem Jahr ist schwerpunktmäßig dem Europäischen Sozialfonds gewidmet.

Zuerst möchten wir Sie auf die geplanten Veranstaltungen im Kontext der bevorstehenden Europawoche aufmerksam machen. In zwei weiteren Beiträgen wird dann auf die aktuelle Situation und die Zukunft der Europäischen Strukturfonds eingegangen. Während sich der erste Bericht mit dem derzeitigen Stand der ESF-

Programmumsetzung in Hamburg beschäftigt, beleuchtet der zweite die sich bereits abzeichnenden Konturen der Förderperiode 2007-2013. Über die weiteren Entwicklungen werden wir Sie natürlich auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Abschließend haben wir dann noch einen heißen Tipp für die nächste von Ihnen organisierte Veranstaltung oder private Feier!

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr Lawaetz-Team

Themenübersicht dieser Ausgabe:

- ❑ Europawoche 2006 und weitere ESF-Aktivitäten im Frühjahr
- ❑ Mittel des Europäischen Sozialfonds ausgeschöpft
- ❑ Neueste Informationen zu den Europäischen Strukturfonds 2007 - 2013
- ❑ Über uns

Europawoche 2006 und weitere ESF-Aktivitäten im Frühjahr ❑



Mit der Europawoche 2006 vom 08. bis 14. Mai, wird das Schwerpunktthema „Sicherheit“ in den Mittelpunkt europapolitischer Aktivitäten gestellt. Unter diesem Aspekt plant die Senatskanzlei eine Vortragsveranstaltung im Rathaus. Ein weiteres Angebot der Senatskanzlei ist ein „Markt“ für die Zielgruppe Jugendliche am 13. Mai auf dem Gänsemarkt. Ein Angebot auf dem Rathausmarkt wird es nicht geben.

Der Bereich „Sicherheit“ ist bei den ESF-Projekten zwar kein Titelthema, dennoch bietet die Europawoche den Rahmen zur Vorstellung der umfangreichen Arbeiten und des nicht minder umfangreichen Spektrums der Förderungen aus dem Europäischen Sozialfonds in Hamburg. In verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Abteilung Arbeitsmarktpolitik und der Lawaetz-Stiftung werden ESF-Projekte mit ihren Angeboten, Dienstleistungen und auch Ergebnissen ihrer bisherigen Arbeit vorgestellt.

Außerdem werden mehrere Aktionen von Projekten selbst angeboten, auf die wir besonders hinweisen möchten.

„Auf die Plätze, fertig, los!“

ESF-Aktionswoche vom 24. - 28. April im Einkaufszentrum
Hamburger Straße

Der Europäische Sozialfonds in Hamburg - Projekte mit arbeits-
marktpolitischen Maßnahmen stellen sich vor

Filme, Infostände und Ausstellung während der Öffnungszeiten des
EKZ

Veranstalter: Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Abt.
Arbeitsmarktpolitik und Lawaetz-Stiftung

Die einzelnen Tage:

Montag 24. 04.: Rein in den Arbeitsmarkt

Dienstag 25. 04.: Beratung und Hilfen für ältere Arbeitsuchende

Mittwoch 26. 04.: Stadtteile und lokale Wirtschaft

Donnerstag 27. 04.: Aus der Schule in den Arbeitsmarkt - Beratung
und Hilfen für Jugendliche

Freitag 28. 04.: Qualifizierung und Beschäftigung für Jugendliche

„Fit in die Zukunft“

Vom 02. - 05. Mai ist "der Europäische Sozialfonds zu Gast im
Einkaufszentrum Quarree Wandsbek"

Veranstalter: Behörde für Wirtschaft und Arbeit,
Abt. Arbeitsmarktpolitik und Lawaetz-Stiftung

Filme, Musik, Aktionen, Infostände und Ausstellung während der
Öffnungszeiten des EKZ

Die einzelnen Tage

Dienstag 02. 05.: Einstieg in den Arbeitsmarkt

Mittwoch 03. 05.: ...und Action - Zeichentrickfilm!

Donnerstag 04. 05.: Investition in die Zukunft

Freitag 05. 05.: Alles ist Bewegung

Samstag 06. 05.: Wir starten durch

„Die Zukunft des Europäischen Sozialfonds in Hamburg ab 2007 - Beschäftigung, Bildung, Integration“

ESF-Fachveranstaltung am 08. Mai 2006

Podiumsdiskussion und ESF-Ausstellung

Veranstalter: Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Abt. Arbeitsmarktpolitik und Lawaetz-Stiftung

Veranstaltungsort: Haus der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 6, 20095 Hamburg, Beginn: 14.00 Uhr

Veranstaltungen von Projektträgern

12. Mai 2006, 20.00 Uhr

Veranstalter:

Quartiersentwicklung Schnelsen-Süd

Premiere „**Stadtteil-Tanz-Theater-Show rund ums
Leben, Lieben und Arbeiten**“

eine Vorführung des ESF-Projektes "Schnelsen on stage" von:
Norddeutsches Tanztheater e.V.

Veranstaltungsort: Freizeitzentrum Schnelsen, Wählingsallee 16,
22459 HH

Weitere Aufführungen:

13. Mai, 20.00 Uhr, Schule Anna-Susanna-Stieg, HH-Schnelsen,
Anna-Susanna-Stieg 3, 22457 HH

14. Mai, 20.00 Uhr, Vorführung Bürgerhaus Lenzsiedlung, HH-
Lokstedt, Julius-Vosseler- Str. 193, 22527 HH

17.05.2006 von 11.00 -16.00 Uhr

made in prison

Wiedereingliederung - Sicherheit für Hamburg

Jobcenter

Kaiser- Wilhelm-Straße 85

Die ESF-Projekte:

„Fit für den Arbeitsmarkt“ der Justizvollzugsanstalt Billwerder sowie
„Lernwerkstatt II“ und „Garten- und Landschaftsbau“ der Justiz-
vollzugsanstalt Hahnöfersand stellen ihre Arbeit für Strafgefangene
vor.

Ansprechpartnerin: Angela Franke

Justizbehörde Hamburg

Justizvollzugsanstalt Billwerder - Schulungsbereich

mailto:Angela.Franke@justiz.hamburg.de



19. Mai 2006,
10.00 Uhr,
Stadtpark

„Hereinspaziert ins Labyrinth im Stadtpark“

Veranstalter: alster-intec e.V. und Kooperationspartner

Das ESF-Projekt „Berufsbegleitende Qualifizierung für Menschen mit
Lernschwierigkeiten, die im Gartenbau beschäftigt sind“ hat seit
2004 ein Gartenlabyrinth angelegt. ProjektteilnehmerInnen und
Förderer des Projektes übergeben diesen Gartenbereich der Öffent-
lichkeit.

01. - 30. Juni 2006

**Ausstellung über Projekte des Europäischen Sozialfonds
in Hamburg**

Veranstalter: Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Abt.

Arbeitsmarktpolitik und Lawaetz-Stiftung

Ausstellungsraum bei der Zentral Bibliothek Hamburger Öffentliche
Bücherhallen, Arno-Schmidt-Platz / Hühnerposten

Details und Hinweise zu Veranstaltungen und Ausstellungen finden
Sie auf der Internetsite www.esf-hamburg.de unter Aktionen,
Ausstellungen, Veranstaltungen

Weitere Informationen: christel.berger@esf-hamburg.de

Mittel des Europäischen Sozialfonds ausgeschöpft □

Über 100 Neuanträge und Verlängerungsvorschläge für arbeitsmarktorientierte Projekte wurden bis Mitte Februar 2006 von Beschäftigungs- und Bildungsträgern bei der Lawaetz-Stiftung vorgelegt, um Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) beantragen zu können. Die Entscheidung darüber, welche Projekte eine Zusage erhalten, wird von den Hamburger Behörden und den Sozial- und Wirtschaftspartnern gefällt. Das Verfahren wurde Ende März 2006 mit der Tagung des Beratenden Ausschusses abgeschlossen. Bereits jetzt ist jedoch absehbar, dass die in Hamburg zur Verfügung stehenden ESF-Mittel der Förderperiode 2000-2006 damit ausgeschöpft werden. Zum jetzigen Zeitpunkt bedeutet dies, dass in der laufenden Förderperiode keine ESF-Gelder mehr beantragt werden können.

Die ESF-Förderperiode für die Jahre 2007-2013 wird neue Möglichkeiten für die finanzielle Unterstützung arbeitsmarktpolitischer Projekte bieten. Es kristallisieren sich zwar immer stärker die Schwerpunkte für die zukünftige Förderung heraus (vgl. auch Artikel "Neueste Informationen zu den Strukturfonds 2007-2013"), wie der ESF in Hamburg in der neuen Phase umgesetzt werden soll, ist allerdings noch nicht entschieden. Die Behörde für Wirtschaft und Arbeit wird in Kooperation mit der Lawaetz-Stiftung zum Thema „Die Zukunft des Europäischen Sozialfonds in Hamburg ab 2007 - Beschäftigung, Bildung, Integration“ in einer Fachveranstaltung im Rahmen der Europawoche am 08. Mai 2006 in der Patriotischen Gesellschaft informieren. Das Programm wird auch auf der Internetseite www.esf-hamburg.de veröffentlicht.

Neueste Informationen zu den Europäischen Strukturfonds 2007-2013 □

Die Vorschläge der EU Kommission zur Kohäsionspolitik für die Haushaltsperiode 2007 bis 2013 folgen in ihrer Programmatik den Ergebnissen der Europäischen Gipfeltreffen von Lissabon (2000) und Göteborg (2001). Maßgeblich ist insbesondere das "Lissabon-Ziel", die EU bis zum Jahr 2010 zum wettbewerbsfähigsten, dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu gestalten. In diesem Sinne soll sich auch die Strukturpolitik stärker auf die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinschaft richten und weniger auf den bloßen Nachteilsausgleich zwischen den Regionen.

Seit Ende 2005 liegen von der Kommission in den Ausschüssen beratene, entsprechend überarbeitete, aber noch nicht beschlossene Entwürfe der Verordnungen (VO) über die Strukturfonds EFRE und ESF sowie über deren Koordinierung vor. Erst vor kurzem wurde auch ein Entwurf der Durchführungsverordnung vorgelegt.

Grundsätzlich neu in diesen Verordnungen ist die veränderte systematische Verschränkung von Zielen, Fördergebieten und Fonds. Hamburg steht demnach unter dem neuen Ziel 2 'Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung' und kann Finanzmittel aus dem EFRE und dem ESF beziehen.

Der Entwurf der ESF-VO setzt unter dem neuen Ziel 2 ähnliche oder gar gleiche thematische Schwerpunkte wie in der jetzigen Förderperiode, wenngleich auch hier die Systematik verändert wurde. Folgende Schwerpunkte und Maßnahmen lassen sich ableiten:

Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer und Unternehmen

- Systeme und Strategien lebenslangen Lernens, Weiterbildung von Beschäftigten
- Entwicklung innovativer u. produktiver Arbeitsorganisation für wirtschaftlichen Wandel

Zugang zu Beschäftigung, Prävention von Arbeitslosigkeit, Verlängerung des Arbeitslebens

- Modernisierung und Stärkung der Arbeitsmarktinstitutionen
- Aktive und präventive Maßnahmen zur Arbeitsaufnahme und selbständiger Erwerbstätigkeit
- Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben

- Soziale Eingliederung von Migranten und Erhöhung ihrer Erwerbsbeteiligung

Soziale Eingliederung Benachteiligter, Bekämpfung von Diskriminierung

- Eingliederung von benachteiligten Personen, Schulabbrechern, Behinderten, Minderheiten
- Vielfalt am Arbeitsplatz, Bekämpfung von Diskriminierung, Sensibilisierung

Stärkung des Humankapitals

- Reformierungen in den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung
- Netzwerktätigkeiten zwischen Einrichtungen der höheren Bildung, Forschungs- und Technologiezentren und Unternehmen

Partnerschaften, Bündnisse und Netzwerke

- lokale, regionale und transnationale Kooperationen bezogen auf die Bereiche Beschäftigung und Eingliederung

Über eine strategische Gewichtung der Schwerpunkte und Maßnahmen kann derzeit noch nichts gesagt werden. Die Koordinierungs-VO sieht einen zweistufigen Planungsprozess vor, nach dem der Mitgliedsstaat zunächst einen 'Nationalen Strategischen Rahmenplan' (NSRP) mit Bezug auf die übergeordneten europäischen Zielsetzungen (z.B. der Europäischen Beschäftigungsstrategie) erarbeitet und nach Beratungen mit der Europäischen Kommission daraus abgeleitet ein 'Operationelles Programm' (OP) aufstellt. Während der NSRP Deutschland für den ESF unter Federführung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales bereits in Arbeit ist, kann es je nach Einigung zwischen Bund und Ländern zu einem einzigen nationalen OP oder zu mehreren regionalen OP's kommen. Ersteres böte eine größere Flexibilität in der Umsetzung, letztere könnten enger auf die regionalen Spezifika zugeschnitten werden.

Die Einigung auf einen Kompromiss über das Budget der Strukturfonds erfolgte unter britischer Präsidentschaft erst verspätet im Dezember 2005. Nach diesem Kompromiss, der aber nochmals auf

den Prüfstand des Europäischen Parlaments soll, würden insgesamt 23,55 Mrd. Euro Strukturfondsmittel für den Mitgliedstaat Deutschland zur Verfügung stehen, davon entfielen 18,37 Mrd. EUR auf den EFRE und 4,24 Mrd. EUR auf den ESF. Angesichts der noch laufenden Abstimmungsverfahren zwischen Bund und Ländern lässt sich zum derzeitigen Zeitpunkt das für Hamburg in Aussicht stehende Mittelvolumen 2007-2013 noch nicht beziffern.

Vor dem Hintergrund der noch anstehenden Entscheidungen und Planungsschritte erscheint ein pünktlicher Programmstart zu Beginn des kommenden Jahres 2007 momentan etwas unsicher.

Weitere Informationen:

Dr. Thomas Mirbach

Tel. 040 - 39 99 36 50; mirbach@lawaetz.de

Über uns

Vielen von Ihnen ist unser Neubau mit dem Saal sicherlich aufgrund der Teilnahme an Tagungen oder auch durch unser Stiftungsfest bekannt. Weniger bekannt ist möglicherweise, dass Sie den Saal und auch alle übrigen Räume im Erdgeschoß komplett oder einzeln für Ihre Veranstaltungen und Feiern für 50 bis maximal 300 Personen zu moderaten Preisen anmieten können.

Einen ersten Eindruck über die Räume vermitteln die Fotos auf dieser Seite. Einzelheiten erfragen Sie bitte bei unserer Kollegin Marlis Mohrmann unter Tel. 040 / 39 99 36 - 0.

